

Anzeige probleme? [Öffne diese E-Mail in deinem Browser.](#)



*Im Mai 2025*

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*Es hat mich gefreut, einige von Ihnen bei unserer GV in Luzern zu treffen. Der Besuch im Buddhistischen Zentrum Zurmang Kagyud in Luzern ermöglichte das Eintauchen in die beispielhafte Realität vieler kleiner migrantischer Religionsgemeinschaften in der Schweiz: ein Stück Heimat, viel besucht und gern gezeigt – aber doch nur zeitlich befristeter Raum in einer Übergangsnutzung. Wie können die religiösen Rituale sichergestellt werden, wenn der Mönch noch im Deutschkurs in Indien festsitzt und erst nach bestandener Sprachprüfung einreisen kann? Wie bringen die Verantwortlichen der Gemeinschaft ihr grosses Engagement unter einen Hut mit ihrer Arbeitsstelle? Wie kann eine Religion, und damit verbunden auch eine schwierige Sprache und Schrift, an die nächste Generation weitergegeben werden?*

*Nach dem Treffen im Tempel hat IRAS COTIS die jährliche GV abgehalten. Die Versammlung hat als neues Mitglied die Christkatholische Kirchgemeinde Luzern aufgenommen; Fathima Ifthikar (Föderation Islamischer Dachorganisationen Schweiz FIDS), Shiva Stucki-Sabeti (Bahá'í Gemeinschaft Schweiz), Ebnomer Taha (Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich VIOZ) und Acharya Vidyabhaskar (Schweizerischer Dachverband für Hinduismus und Omkarananda Ashram Winterthur) wurden neu in den Vorstand gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!*

*Auch wichtig war der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des in Entstehung begriffenen Luzerner Forums der Religionsgemeinschaften. Nach vielen Jahren interreligiöser Arbeit in Luzern formiert sich die bisherige Arbeitsgruppe neu und wird am Mittwoch, 7. Mai, als selbständiger Verein gegründet. Wir schicken die besten Wünsche für die Gründungsversammlung und die weitere interreligiöse Zusammenarbeit in Luzern!*

*Letzte Woche hat auch der erste Weiterbildungstag für Leitungspersonen in kleinen Religionsgemeinschaften in Bern stattgefunden – rund 40 Interessierte haben praktische Informationen zu den Themen Vereinsführung, Medienarbeit und Beratungsarbeit erhalten und sich ausgetauscht. Es sind noch weitere drei Tage in Basel, Zürich und Solothurn geplant. Mehr Informationen dazu weiter unten. Anmeldungen sind willkommen!*

*Nun wünsche ich Ihnen eine inspirierende Lektüre und die eine oder andere Anregung für Ihre interreligiösen Aktivitäten.*

*Mit herzlichen Grüssen*

*Katja Joho*



4. Mai 2025: Anlässlich der Generalversammlung war IRAS COTIS zu Besuch im Buddhistischen Zentrum Zurmang Kagyud in Luzern. Foto: Christoph Knoch



## Netzwerktreffen von IRAS COTIS

Von Generation zu Generation: Wissen, Wandel, Verantwortung

Mittwoch 25. Juni 2025 in Zürich

Von 17.30-20.30 Uhr im Kulturpark

**Wie können junge und ältere Generationen gemeinsam Verantwortung übernehmen – in der Gesellschaft und in Religionsgemeinschaften? Wie fördern wir den Austausch zwischen den Generationen, verhindern den Verlust von Wissen und schaffen Räume für gegenseitiges Lernen?**

Das Netzwerktreffen bringt interreligiös Engagierte aus der ganzen Schweiz zusammen, um Erfahrungen auszutauschen, bewährte Ansätze kennenzulernen und gemeinsam neue Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu entwickeln.

Programmpunkte:

- 👉 Interaktive Diskussionen & spannende Praxisbeispiele
- 👉 Inspirierender Austausch mit interreligiösen Akteur:innen
- 👉 Apéro & Networking

Die Teilnahme am Netzwerktreffen ist kostenlos. Um den Apéro planen zu können, bitten wir um Anmeldung über diesen [Anmeldelink](#).



## Interkantonale Weiterbildungstage für Leitungspersonen in Religionsgemeinschaften

**Ein interkantonales Angebot stärkt Religionsgemeinschaften: Religionsfachstellen von vier Kantonen lancieren ein gemeinsames Pilotprojekt im Bereich der Weiterbildung.**

Wie der Kanton Bern in einer Medienmitteilung vermeldet, können Leitungspersonen von privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaften an einer Weiterbildung ihre Kompetenzen in Vereinsführung, Medienarbeit und Beratung stärken. Der erste Kurstag fand am 3. Mai 2025 in Bern statt. Das Projekt trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Durchgeführt werden die Weiterbildungstage zusammen mit IRAS COTIS.

[Ganze Medienmitteilung lesen](#)

**Engagieren Sie sich in einer privatrechtlich organisierten Religionsgemeinschaft und tragen Verantwortung? Möchten Sie Ihre Fähigkeiten stärken, neue Impulse für Ihre Arbeit erhalten und sich mit anderen Verantwortlichen aus verschiedenen Gemeinschaften vernetzen?**

Dann ist dieser Weiterbildungstag genau das Richtige für Sie! Erhalten Sie einen Überblick über Staat und Religion und kantonsspezifische rechtliche Grundlagen. Wählen Sie ein Fachmodul und erarbeiten Sie in einer kleinen Gruppe Grundlagenwissen zu einem der drei Themen Vereinsführung, Medienarbeit oder Beratungsarbeit. Sie erhalten praktische Tipps von Fachpersonen, tauschen Erfahrungen aus und finden konkrete Lösungen für die Herausforderungen Ihrer Tätigkeit. Gestalten Sie Ihre Gemeinschaft aktiv mit – wir unterstützen Sie dabei! Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit finden Sie [auf unserer Website](#).



## RELIGION.CH

### Neues Format: «Rat gesucht?»

**Du hast eine Frage zum Zusammenleben in der religiösen und weltanschaulichen Vielfalt der Schweiz – weisst aber nicht, an wen du dich wenden sollst? Dann bist du hier richtig.**

Manche Fragen bezüglich Religion und Weltanschauungen lassen sich nicht so leicht stellen. Vielleicht wirken sie zu heikel, zu banal oder zu persönlich. Genau darum gibt es dieses Format: Du kannst deine Frage anonym und online stellen.



Unser Fokus liegt dabei auf Fragen des **Zusammenlebens** in einer vielfältigen Gesellschaft – also auf Situationen, in denen Religion oder Weltanschauung im öffentlichen Raum, in Institutionen oder im Berufsalltag zur Herausforderung werden. Wir bringen unterschiedliche Perspektiven zusammen, um Orientierung zu ermöglichen mit dem Ziel, das **friedliche Zusammenleben** zu stärken.

**Das Format ist ein Pilotprojekt.** Wir nehmen uns Zeit: Für jede Frage holen wir fachliche Einschätzungen und Stimmen aus unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften ein – und entwickeln daraus Antworten, die **unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen** und gemeinsam weiterdenken.

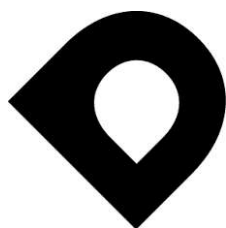
### Neueste Artikel und Reportagen auf «religion.ch»:

- «Die Ehe als Hüterin der Sexualität muss neu verhandelt werden» von Janina Maris Hofer
- «Zwischen Ritual und Intimität: Jüdische Perspektiven auf Sexualität» von Victoria Guenin und Jana Wey
- «Erotik im Leben einer Ordensschwester» von Anastasia Beyeler und Michelle Käsermann



- [«Der Verein Al-Rahman im Dialog über Sexualität und Islam»](#) von Moana Swain und Lia Egger
- [«Zwischen Religion und gesellschaftlichem Wandel: Pastor Paul Bruderer über Liebe, Sexualität und Glauben»](#) von Minna Schwyter und Angela Wicki
- [«Zwischen religiöser und sexueller Identität – Aris Weg zu einer offenen Kirche»](#) von Nora Ebinger, Camille Egger und Sina Krüttli

## DIALOGUE EN ROUTE



### Eine Schnur auf Reisen – neues Lernmedium zum Thema Migration

Die Guides von «Dialogue en Route» haben in Zusammenarbeit mit der Stiftung Education21 ein neues Lernmedium zum Thema Migration entwickelt. Die Schüler:innen schlüpfen in fiktive Rollen und mit einer Schnur werden Verbindungen zwischen diesen unterschiedlichen Identitäten dargestellt. Die Schüler:innen lernen verschiedene Migrationshintergründe und die Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft sowie die Zusammenhänge zwischen Klimawandel und Migration zu verstehen. Das neue Lernmedium steht [auf der Website von Education21](#) zum kostenlosen Download zur Verfügung.

### **Testklassen gesucht – Guides-Begegnungen (kostenlos)**

«Dialogue en Route» sucht nach Testklassen für das neue Vermittlungsformat mit den Guides zum Thema «gelebte Religionen/religiöse Praxis» und «Diskriminierung». Während zwei Lektionen treten die Schüler:innen in einen offenen Austausch mit drei jungen Guides, die unterschiedliche religiöse Hintergründe vertreten. Die Begegnung umfasst einen interaktiven Einstieg, eine Phase für persönliche Fragen und Dialog zum gewählten Thema sowie eine abschliessende Reflexionsübung. Die Testdurchführungen sind kostenlos und dauern 2 Lektionen. Das neue Format eignet sich für Sek I und II. Tests finden im Mai bis Mitte Juni statt. Bei Interesse können Sie sich per Mail bei [svenja.fryand@iras-cotis.ch](mailto:svenja.fryand@iras-cotis.ch) melden.

## VERANSTALTUNGSHINWEISE

### Online Angebote

#### **24. Mai: [young@mission21 – Get-together](#)**

Das “Get-together” ist ein neues Format von young@mission21, welches den regelmässigen Austausch zwischen jungen Erwachsenen aus unserem internationalen Netzwerk ermöglichen soll. Das Format ist eng mit dem Podcast Young Voices verknüpft und bietet Raum für Austausch,

Diskussion und Fragen rund um die im Podcast behandelten Themen. Am 24. Mai wird Chester von den Philippinen zu Gast sein. In seiner Podcast-Folge spricht Chester über Reisen, Religion, Unterrichten und Soziale Herausforderungen in Südostasien. Mission 21

## Aargau

### **16. Mai: Interreligiöser Stammtisch Baden**

Jeder Mensch an seinem Platz macht das, was er kann, zum Wohl des Ganzen. Mit Peter Tschanz, Lenzburg. Weder An- noch Abmeldung nötig. Willkommen ist auch, wer nur einmal kommt. Das Gespräch kann, muss aber nicht am Input anknüpfen. Airak

### **29. Mai: Mit der Bibel unterwegs ...**

Von der St. Michaels-Kirche Würenlingen über Endingen und Vogelsang zur Synagoge Lengnau. Die Bibelwanderung ist als Dialog auf Augenhöhe zwischen jüdischer und christlicher Religion angelegt. Niederschwellig, verbunden mit Natur und Bewegung, kommen Grundgedanken der Heiligen Schriften von Judentum und Christentum in den Blick. Die Bibelwanderung geht von der Gleichwertigkeit der beiden Religionen Judentum und Christentum aus und möchte ihren religiösen und theologischen Austausch fördern. CJA Aargau

## Appenzell

### **24. Mai: Grenzenlos – we can work it out!**

Das Museum Henry Dunant präsentiert am Heiden Festival: 15.00 Uhr im Linden-Saal: Meera Eilabouni, Palästina & Diane Kaplan, Israel. Das Duo setzt sich für eine friedliche Lösung des Israel-Palästina-Konflikts ein und berührt jedes Weltmusik-Herz.



## Basel

**18. Mai: Exkursion nach Endingen und Lengnau**

Lange waren Endingen und Lengnau die einzigen Orte in der Schweiz, in der jüdische Menschen wohnen durften. Der Ausflug begibt sich auf die jüdischen Spuren vor Ort. Er besucht die beiden Synagogen und den Friedhof, die eindrucksvoll damaliges jüdisches Leben dokumentieren. Es folgt ein koscheres Mittagessen im Alters- und Pflegeheim Margoa in Lengnau mit Informationen über die koschere Küche. Die Anreise ist individuell. Anmeldung über [diesen Link](#). CJP und ZIID

**20. Mai: Exkursion: Audincourt – eine Perle der modernen Glasmalerei**

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg vergrösserte Peugeot sein Werk und rekrutierte ausländische Mitarbeiter. Diese brauchten eine Kirche. So ist im «Quartier des Autos» die Kirche Sacré-Coeur entstanden. Sie ist ein Gemeinschaftswerk des Architekten Maurice Novarina, des Priesters Louis Prenel, der Künstler Fernand Léger, Jean Bazaine, Jean Le Moal und 120 freiwillig mitarbeitenden Familien. Die Kirche wurde 1951 eingeweiht und 1955 durch den Anbau der Taufkapelle erweitert. Der Bau und vor allem die Werke der Künstler beeinflussten mit ihrer Ausstrahlungskraft die moderne Glasmalerei im Schweizer Jura. Forum für Zeitfragen

**4. Juni: Die militärisch geführten Flüchtlingslager in der Schweiz 1942–1946**

Vor und während des Zweiten Weltkriegs suchten tausende Verfolgte in der Schweiz Zuflucht. Ab 1940 wurden Lager zur Versorgung der Flüchtlinge eingerichtet. Mit den Deportationen aus Frankreich ab Herbst 1942 verschärfte sich die Lage, und der Territorialdienst der Schweizer Armee übernahm die Erstversorgung. Was als Provisorium begann, entwickelte sich zu einem umfangreichen System mit über 220 Flüchtlingslagern. Der Vortrag behandelt die Flüchtlingsversorgung durch das Militär, das Leben in den Lagern und die Entwicklung der militärischen Flüchtlingsbetreuung während des Krieges. CJP

**11. Juni: Regine Munz: verrückt und/oder religiös?**

Menschen, die religiöse Erfahrungen machen, berichten von Begegnungen mit einer letztlich nicht erfahrbaren Wirklichkeit, die sich in ihrem Leben geltend macht. Nach einem psychotischen Erleben beschreiben Betroffene das Eindringen von etwas Fremden, Anderen ins eigene Erleben. Zudem schildern Menschen Entgrenzungserlebnisse, ein Verschwimmen der klaren Grenzen des Ich und eine Verschmelzung mit der Umwelt. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede? Wo begegnen sich die «Sprache der Verrücktheit» und die religiöse Sprache? Forum für Zeitfragen

**Bern****19. Mai: Gesprächsabend mit Sumaya Farhat-Naser**

Die Situation in Palästina und Israel ist bedrohlich wie selten zuvor. Wie geht es den Menschen in der Westbank (Palästina) damit? Wie finden sie Kraft zu überleben inmitten von Unrecht, Gewalt, Angst und Perspektivlosigkeit? Die palästinensische Christin und Buchautorin Sumaya Farhat-Naser setzt sich seit Jahrzehnten für Dialog, Gewaltverzicht und Friedensarbeit ein. Sie berichtet von der aktuellen Situation in ihrer Heimat, die sich spätestens seit Oktober 2023 deutlich verschärft hat. Sie erzählt, wie die Menschen trotz aller schmerzlichen Realitäten ihrer Verzweiflung nicht nachgeben und sich weiterhin für friedliche Lösungen einsetzen. Gerne kommt sie auch mit den Anwesenden ins Gespräch. Reformierte Kirchgemeinde Biel

**20. Mai: Premiere Kinofilm «Unter Mangobäumen» in Bern**

Sie waren begeisterte oder zwangsrekrutierte Kämpferinnen der Tamil Tigers, zivile Opfer von Angriffen, oder Vertriebene. Frauen aus den verfeindeten sri-lankischen Bürgerkriegsparteien – den Tamilen, Singhalesen und den Muslimen – erinnern sich. Der Film verbindet Täterinnen und Opfer und gibt Einblick in die Traumata und Überlebensstrategien. Er nimmt Partei für die Betroffenen, aber für keine der Kriegsparteien. Mit Podium in Anwesenheit von Damaris Lüthi (Regie), Shan Thavarajah (ex-Journalist Sri Lanka) und Amaury Berger (Schnitt). Moderation Matthias Lerf. Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

### **21. und 22. Juni: Flüchtlingstage Bern – beim Namen nennen**

Die Aktion «Beim Namen nennen» findet auch in diesem Jahr rund um den Flüchtlingssonntag (22. Juni 2025) statt. Verschiedene Städte in der Schweiz und in Deutschland beteiligen sich. Die Aktion findet in Zusammenarbeit mit [UNITED for Intercultural Action - European network against nationalism, racism, fascism and in support of migrants and refugees](#) statt. In verschiedenen Städten finden öffentliche Lesungen der «List of Deaths» statt. Dazu werden die Angaben jeder verstorbenen Person auf ein Stück Stoff geschrieben und an einer Installation befestigt. So bauen die Teilnehmer:innen gemeinsam im Gedenken an die Verstorbenen öffentliche Mahnmale. Neben den öffentlichen Lesungen finden weitere Gedenkaktionen und Veranstaltungen statt.

Beimnamennennen und Offene Kirche Bern



### **21. Juni: Cercle de Silence zum Nationalen Flüchtlingstag**

Anfangs März 2025 lebten im Kanton Bern gemäss Migrationsdienst 625 abgewiesene Asylsuchende in Nothilfe. Die abgewiesenen Asylsuchende und die Kirchen in Bern, wollen in einem Cercle de Silence – einem Kreis der Stille – 30 Minuten gemeinsam der auf der Flucht verstorbenen Menschen gedenken, zeigen, dass besonders abgewiesene Asylsuchende und Sans-Papiers in der Schweiz in einer sehr schwierigen Situation leben, ein Zeichen setzen und solidarisch sein.

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

## **Fribourg**

### **12. Mai: Von der Esther-Rolle zu Mirjams Becher. Jüdische Frauenbilder**

Im Rahmen der Vortragsreihe 2025 des Museums Bibel+Orient mit dem Titel «Heiliges Geschlecht! Dialoge über Sakralität und Weiblichkeit» wird Gaby Knoch-Mund, Spezialistin für mittelalterliche Geschichte und jüdische Studien, einen Vortrag in deutscher Sprache mit dem Titel «Von der Esther-Rolle zu Mirjams Becher. Jüdische Frauenbilder» halten. Universität Fribourg



**27. Mai: War Moses eine Frau?**

Im Rahmen der Vortragsreihe 2025 des Museums Bibel+Orient mit dem Titel «Heiliges Geschlecht! Dialoge über Sakralität und Weiblichkeit» wird René Bloch, Professor für Judaistik an der Universität Bern, einen Vortrag in deutscher Sprache mit dem Titel «War Moses eine Frau?» halten. Universität Fribourg

## Graubünden

**21. Juni: Tag der offenen Tür im Somaskanda**

Kommen Sie mit und werfen Sie einen Blick hinter die Türen. Lernen Sie das Team aus Klostermitgliedern und Freiwilligen kennen. Informieren Sie sich über die Aktivitäten des Somaskanda Ashrams oder genießen Sie köstliches, selbstgekochtes Essen in fröhlicher Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, wann immer Sie möchten. Somaskanda Ashram



## Luzern

**10. Mai: Begegnung mit einer Palästinenserin**

Faten Mukarker ist eine engagierte christliche Palästinenserin aus Beit Jala / Bethlehem. Im Rahmen des Vorabendgottesdienstes erzählt sie aus ihrem oft spannungsreichen Alltag in einem Land, in dem Frieden und Versöhnung leider in weite Ferne gerückt sind. Anschaulich und packend schildert sie ihr Leben zwischen nationalen und religiösen Grenzen. Sie berichtet von ihren persönlichen Erfahrungen und zeigt die geschichtlichen Zusammenhänge des Konflikts auf. Katholische Kirche Luzern

**21. Mai: Unter einem Dach 2025**

Seit Langem sind verschiedene Religionsgemeinschaften aus dem Kanton Luzern miteinander auf dem Weg. Bereits zum sechsten Mal laden sie zum grossen Begegnungsanlass ein: Mit «Unter einem Dach» setzen sie ein Zeichen dafür, dass ihnen nicht nur die Vielfalt und Verschiedenheit am Herzen liegen, sondern vor allem auch das Verbindende. Auf unterschiedlichen Pfaden, aber mit demselben Ziel, engagieren sie sich für ein friedvolles Zusammenleben in dieser Welt. Luzerner Religionsgemeinschaften

**14. Juni: Lozärner Foodsave-Bankett: «Us jedem Räscht es Fäscht» – Gemeinsam gegen Food Waste!**

Am Samstag, 14. Juni 2025, findet erneut das Lozärner Foodsave-Bankett von 11 bis 15 Uhr auf dem Kapellplatz statt. Aus Lebensmitteln, die sonst im Abfall gelandet wären, entsteht ein köstliches Menü. Der nachhaltige Umgang mit unseren Ressourcen liegt am Herzen. Beim Foodsave-Bankett erleben die Anwesenden gemeinsam, wie einfach es ist, aus nicht mehr verkäuflichen Lebensmitteln ein Festmahl zu zaubern. Das urbane Festessen aus Lebensmittelüberschüssen wird auch dieses Jahr wieder von den Köch:innen der Hotelfachschule Luzern zubereitet. Katholische Kirche Luzern

## Nidwalden

### **10. Juni: Mitgliederversammlung des Vereins Religionen im Dialog 2025**

Der Verein Religionen im Dialog Nidwalden lädt alle Mitglieder und alle Interessierten zur 7. Mitgliederversammlung ein. Im Anschluss offeriert der Verein einen kleinen Begegnungs-Apéro. Wer sich für den Dialog interessiert, ist herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich über jede Teilnahme; bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit! Verein Religionen im Dialog

## St.Gallen

### **14. Mai: Pilgern – Schritte des Glaubens**

Frauen aus verschiedenen Religionstraditionen sind herzlich eingeladen, gemeinsam zum Wallfahrtsort Maria Dreibrunnen zu spazieren. Auf dem Weg tauschen sie sich über Fragen rund um Glaube, Rituale und die Bedeutung des Pilgerns aus. Gemeinsam entdecken sie, was sie prägt und verbindet. Den Abend lassen sie im nahliegenden Pilgerhaus gemütlich ausklingen. Stadt Wil

## Thurgau

### **18. Juni: Der Liebe vertrauen. Wahrheit und Liebe – Der Beitrag der Weltreligionen zu einer fortschreitenden menschlichen Kultur**

Impulsreferat von Dr. Assadollah Ghaemmaghami an der Jahresversammlung des Interreligiösen Arbeitskreises im Kanton Thurgau. Religionen können verblenden, sie können aber auch die Erkenntnis der Menschen erleuchten. Religionen können Hass und Gewalt schüren, sie können aber auch die Liebesfähigkeit der Menschen stärken und Frieden stiften. Welche Kriterien machen den Unterschied aus? Assadollah Ghaemmaghami berichtet von seinen Forschungsergebnissen und veranschaulicht sie mit Erfahrungen aus seiner psychotherapeutischen Praxis. Interreligiöser Arbeitskreis Thurgau

### **20. Juni: Auf den Spuren jüdischen Lebens am Untersee. Exkursion nach Öhningen – Wangen**

Den Spuren des jüdischen Schriftstellers Jacob Picard folgend informiert der Historiker Helmut Fidler über das Zusammenleben von Juden und Christen auf der Halbinsel Höri. Über dreihundert Jahre gab es in Wangen (heute Ortsteil von Öhningen) eine jüdische Gemeinde, deren Alltagsleben Jacob Picard in seinen Erzählungen aus dem Landjudentum festgehalten hat. Rundgang durchs Dorf und Fussweg zum jüdischen Friedhof. Interreligiöser Arbeitskreis Thurgau

## **20. Juni: Wird uns die Vielfalt jetzt zu bunt? Brisante Gesprächsdebatte über unsere Zukunft**

In einer Zeit, in der einfache Antworten gefragt sind, wird Vielfalt oft als Zumutung empfunden. Doch gerade in Unterschieden steckt die Chance für neue Perspektiven, kreative Lösungen und mehr Miteinander. Diese Podiumsdiskussion lädt ein, die Sehnsucht nach Eindeutigkeit kritisch zu hinterfragen und das Potenzial menschlicher Vielfalt neu zu entdecken. Tecum

Zürich

## **8. Mai–9. Juli: Bewahrung der Schöpfung – Religionsgemeinschaften und Umweltschutz**

Das Zürcher Forum der Religionen lädt zur Veranstaltungsreihe «Bewahrung der Schöpfung» ein. An fünf Abenden geben Fachpersonen aus fünf Glaubensgemeinschaften praxisnah und niederschwellig Auskunft über Nachhaltigkeit und Umweltschutz und darüber, was ein achtsamer Umgang mit der Schöpfung in ihrer jeweiligen Religionstradition bedeutet. Ebenso werden lebenspraktische Fragen rund um dieses Thema beleuchtet. Eine Anmeldung ist für alle Veranstaltungen erforderlich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin. Die Teilnahme ist kostenlos, die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.



## **14. Mai: Zugehörigkeit und Identität**

Wie lässt sich in einer Welt voller klarer Grenzen und starrer Identitäten – geografisch, politisch, religiös – heute noch Raum für Vielfalt und Verbindungen finden? Von den mittelalterlichen Konzepten des «Christendom» und «dār al-islām» bis zu Huntingtons «Clash of Civilizations» in der Moderne – Geschichte und Gegenwart sind geprägt von Kategorien, die Menschen einteilen und trennen. Doch wie geht man damit um, wenn diese Grenzen verschwimmen? Das Spannungsverhältnis zwischen imaginierter Eindeutigkeit und menschlicher Fluidität wird aus der Perspektive der islamischen Ideengeschichte beleuchtet. ZIID

## **14. Mai: Umwelt als Innenwelt. Mitgefühl im Zen-Buddhismus**

Begegnung im Shōgen-Dojo mit Rinzai-Zen-Mönch Shōkan Oshō Marcel Urech. Der Zen-Buddhismus als mystische Praxis lehrt, dass der Mensch und die Welt, in der er lebt, eins sind. Allen Lebewesen ist mit Mitgefühl zu begegnen, und das vom westlichen Denken geprägte Konzept von Umweltschutz wird hinfällig, wenn alles Leben geehrt und geliebt wird. Die Anwesenden vertiefen sich gemeinsam in Texte aus der Zen-Tradition und lassen den Abend mit einer kurzen Meditation ausklingen. [Anmeldung](#) bis am 7. Mai. Zürcher Forum der Religionen

## **19. Mai: Die Würde und Bürde der jüdischen Existenz. Leben zwischen Anpassung und Autonomie**

Als man Juden vorwarf, eine Nation innerhalb einer Nation zu sein, waren sie nicht imstande, sich diesem Dilemma zu entziehen. Je mehr sich Juden assimilierten, universell, europäisch, progressiv, inkludierend zu denken, zu fühlen begannen, desto «weniger» waren sie Juden. Und wenn man sich trotz assimilierter Lebensweise weiterhin als Jüdin oder Jude fühlte, war es ein Zeichen dafür, dass man doch nicht völlig assimiliert war. Das Postulat der Gleichheit verlangt von ihnen die Unsichtbarkeit. Heute geht es darum, anders und gleich zu sein. ZIID

### **21. Mai: Schweizer Vorlesetag «Märchen aus Korea»**

Märchenhafte Geschichtenstunde für Gross und Klein zur Ausstellung «Hallyu! The Korean Wave», erzählt von Penelope Tunstall. Bei regenfreiem Wetter findet der Vorlesetag im Rieterpark statt. Museum Rietberg

### **26. Mai: Angst wird gemacht – wie wird Hoffnung gesät?**

Die Kriege und die Entwicklungen der Weltlage stellen unser bisheriges Leben in Frage und machen Angst: Menschen aus dem Süden flüchten in den Norden; Länder in Ost und West rüsten hoch. Hoffnung hingegen nährt die Erwartung, dass das Menschliche und Wünschenswerte eintreten wird, und motiviert zum Menschsein und zum Guten. Hoffnung ist wie die sanfte Bewegung des Sämannes, der das Korn in den aufgerissenen Acker wirft. Wie aber wird Hoffnung gesät? Paulus Akademie

### **27. Mai: Führung: Prophezey**

9. Juni 1525, 8 Uhr, Grossmünster: Der Chor des Grossmünsters wird zur Prophezey. Fast täglich liest, übersetzt und kommentiert Ulrich Zwingli zusammen mit Gelehrten die Heilige Schrift. Das Resultat ist die erste, vollständig ins Deutsche übersetzte Bibel. Und kurz darauf die populäre, aufwändig illustrierte Froschauer-Ausgabe. Und schliesslich, gut 300 Jahre später: Die Universität Zürich. Dieser Stadtpaziergang nimmt mit auf 500 Jahre Reformations-, Bildungs- und Stadtgeschichte. Altstadt Kirchen Zürich

### **10. Juni: Es war einmal ein Garten Eden. Ein jüdischer Blick auf die fragile Welt**

In der jüdischen liberalen Gemeinde Or Chadash nimmt Rabbiner Ruven Bar Ephraïm mit auf einen interaktiven Streifzug durch verschiedene Texte aus der jüdischen Tradition, die sich mit dem Schutz und dem Erhalt der Schöpfung befassen. Gemäss jüdischem Verständnis sind die göttliche Schöpfung und das ihr innewohnende Gleichgewicht wesentlich abhängig vom menschlichen Verhalten. Neben den theologischen Betrachtungen werden auch konkrete Aspekte wie zum Beispiel umweltgerechte Ernährung thematisiert. [Anmeldung](#) bis am 2. Juni. Zürcher Forum der Religionen

### **12. Juni: Jeanne Hersch 1910 | 2000 | 2025 – Philosophin der Menschenrechte und Existenzialistin**

Jeanne Hersch (1910–2000) war die erste Philosophieprofessorin der Schweiz mit einem Lehrstuhl an der Universität Genf. Der 25. Todestag soll Anlass sein, eine Intellektuelle zu würdigen, die zu Lebzeiten stark in die Öffentlichkeit hineinwirkte – denn lebendiges Denken fand für sie ausserhalb des Elfenbeinturms statt. In ihrer eigenen Rückbesinnung auf die jüdische Tradition verkörpert sie einen biblischen Humanismus. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem [Institut für Jüdisch-Christliche Forschung \(IJCF\)](#) der Universität Luzern und der Paulus Akademie.





### **15. Juni: 6. Interreligiöses Frauenparlament zum Thema Geburt**

Geburt markiert den Übergang ins Leben. Sie ist ein tiefgreifendes, mitunter dramatisches Ereignis, das für die Beteiligten Glück und Schmerz, Ergriffenheit und Grenzerfahrung mit sich bringt. Für religiöse Menschen hat Geburt eine spirituelle Bedeutung: Geburt ist Gottesgeschenk und fortwährende Neuschöpfung. Die Teilnehmerinnen hören dazu vier Inputs aus unterschiedlichen religiösen Traditionen. In den Workshops greifen sie persönliche und gesellschaftliche Herausforderungen auf, die mit dem Thema Geburt verbunden sind — stille Geburt, Beeinträchtigung, ein Leben ohne Kinder, u.a. — und fragen, wie Religion und Glaube unterstützend wirken (können). Interreligiöses Frauenparlament

### **17. Juni: Endlich frei! – Rebellion der Bauern und wie die Zürcher 1525 die Leibeigenschaft abschafften**

Wie der Hönegger Leutpriester Simon Stumpf gegen die Abgabe des Zehnten predigte, wie Zwingli daran erinnerte, dass «wir alle Kinder Gottes sind und brüderlich gegeneinander leben sollen», wie Katharina von Zimmern den Weg zur Enteignung der Zürcher Klöster ebnete und wie die Zürcher infolge dieser Ereignisse die Leibeigenschaft abschafften und so zu Vorreitern einer gerechteren Gesellschaft wurden – davon erzählt Barbara Hutzl-Ronge bei dieser Stadtführung. ZIID

### **26. Juni: Die wunderschöne grüne Welt. Umweltschutz im Islam**

«Der Prophet sagte: «Die Welt ist wunderschön und grün, und wahrlich, Gott, der Erhabene, hat euch zu seinen Statthaltern darauf gemacht, und er sieht, wie ihr euch bewährt.»» Diesen Hadith und weitere Texte aus der islamischen Tradition lernen die Teilnehmer:innen in der Albanisch-Islamischen Gemeinschaft kennen. Imam Nebi Rexhepi und Islamwissenschaftlerin Lejla Delić geben Einblick in die theologischen und auch in die lebenspraktischen Aspekte von Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Islam. [Anmeldung](#) bis am 18. Juni. Zürcher Forum der Religionen

### **26. Juni: Führung zur Hexenverfolgung**

Die Opfer der sogenannten «Hexenverfolgung» im Europa der Frühen Neuzeit sind bis heute ungezählt. Auch das Hoheitsgebiet Zürich blieb von diesem Wahn nicht verschont: Zwischen 1487 und 1701 wurden 80 Frauen und 5 Männer Opfer der Verfolgung. Die Mediävistin Barbara Brawand erinnert bei einem Rundgang durch das moderne Zürich an das Leid der Verfolgten. Dabei beleuchtet sie, welche Rolle der Staat und insbesondere die reformierte Kirche in den qualvollen Prozessen und Hinrichtungen spielten. ZIID

### **2. Juli: «World Arts» im Café**

Dichtung aus verschiedenen Kulturen erzählen von Sehnsucht, Mut und eigenen Wegen. Musik von Afi Sika Kuzeawu, eine schweizerisch-togolesischen Kontrabassistin, Sängerin, Komponistin und



Tänzerin. Lesungen aus zeitgenössischer Literatur von Autorinnen des afrikanischen Kontinents und der lyrische Gesang der togolesischen Sängerin Afi Sika Kuzeawu machen andere und innere Welten hörbar. Mission 21

### 5. Juli: [Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln](#)

In diesem Jahr steht die Zürcher Wallfahrt ganz unter dem Motto, das Papst Franziskus für das Heilige Jahr ausgerufen hat: «Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung». Dabei gibt es verschiedene Routen, welche die Teilnehmer nehmen können nach Einsiedeln – unter anderem die neue Route «Trachslau»: Sie ist gedacht für Leute, die sich bisher nicht vorstellen konnten, an einer traditionellen katholischen Wallfahrt teilzunehmen: Kirchenferne, diverse Konfessionen, andere Religionen. Die Route wird begleitet und unterwegs sind kurze Halts vorgesehen mit religiösen Inputs. Katholische Kirche im Kanton Zürich

### 9. Juli: [Schöpfung ist überall. Christliches Engagement für die Umwelt](#)

Umweltschutz und Klimagerechtigkeit liegen der Citykirche Offener St. Jakob am Herzen. Pfarrer Patrick Schwarzenbach erläutert aus einer theologischen Perspektive, wie die Schöpfung als fortlaufender Prozess verstanden werden kann, und wie eine christliche Ethik Verantwortung der Umwelt gegenüber begründet. Im Anschluss stellt Sabine Ziegler, Umweltbeauftragte der Reformierten Kirche Zürich, das Projekt «Grüner Güggel» vor und gibt anhand konkreter Beispiele Einblick in die schöpfungsorientierte kirchliche Praxis. [Anmeldung](#) bis am 2. Juli. Zürcher Forum der Religionen

## BILDUNG

### 25.–29. August: [International Summer School for Bachelor and Master Students](#)

Die Interfakultäre Forschungsk Kooperation Religious Conflicts and Coping Strategies der Universität Bern und UniBE International veranstalten im August 2025 eine International Summer School for Bachelor and Master Students zum Thema «Religious Conflicts and Coping Strategies». Das Angebot wird in Bern auf Englisch stattfinden – Bachelor sowie Masterstudenten können teilnehmen. Weitere Informationen im [Flyer](#). Anmeldefrist **19. Mai**, die Teilnehmeranzahl ist beschränkt.



**Tagung: Internationale Tagung des Forschungsprojekts «Religion-Kultur-Tourismus» der Theologischen Hochschule Chur**

Religiös konnotiertes Reisen gewinnt in den letzten Jahren an Bedeutung. Dadurch kommt es sowohl zu einer Touristifizierung der Religion als auch zu einer Spiritualisierung des Tourismus. Die Internationale Forschungstagung der Theologischen Hochschule Chur geht den soziologischen, kunsthistorischen, touristischen und theologischen Aspekten dieser Doppelbewegung nach. Sie fragt besonders nach Religion als Bildungsdomäne im Kulturtourismus.



**Antrittsvorlesung: Eretz Israel/Heiliges Land: Zu einer Leerstelle in Nostra aetate**

Nostra aetate, die Magna Charta des jüdisch/röm.-kath. Dialogs, versteht das Judentum als Religion und äussert sich nicht zum Land Israel. Die vatikanische Politik blickt auf Land und Staat Israel mit säkularen Kategorien. Doch das Land der Bibel ist «Heiliges Land» und gehört wesentlich zum «nie widerrufenen Bund» Gottes mit dem jüdischen Volk. Seit der Antike haben Christen die Vertreibung von Juden aus dem Land als Strafe Gottes gedeutet. Was lässt sich heute zu Staat und Land Israel, zum Heiligen Land, aus der Perspektive katholischer Theologie sagen, ohne in eine unangemessene, religiöse Legitimation von Politik zu geraten? Wie verhält sich eine katholisch-theologische Sichtweise zu jüdischen Auffassungen von Eretz Israel? Prof. Dr. Christian M. Rutishauser SJ an der Universität Luzern

**Tagung: Religionspädagogische Tagung Luzern 2025**

Die Religionspädagogische Tagung in Luzern findet in Kooperation zwischen RPI, TBI und IKADS statt. Sie wird sich mit dem Thema «Digitalisierung» befassen und wissenschaftlich fundierte strategische, didaktische und praktisch-methodische Impulse bieten.

## MUSEUM UND KULTUR

**Jubiläum: 500 Jahre Prophezei. Ein Zürcher Meilenstein der Bibelübersetzung**

Im Jahr 2025 feiert Zürich ein bedeutendes Jubiläum: 500 Jahre Prophezei. Das reformatorische Übersetzungsprojekt von Huldrych Zwingli prägt bis heute Sprache, Theologie und Kultur. Mit einem reichen Veranstaltungsprogramm wird dieses Vermächtnis in Stadt und Kirche lebendig. Besuchen Sie Führungen und Vorlesungen zum Thema und lassen Sie sich von der einmaligen Geschichte inspirieren.



**Ausstellung: Verfolgt, vertrieben, vergessen – 500 Jahre Täufertum im Kanton Zürich**

Die Ausstellung in der Zentralbibliothek zeigt die wenig bekannte, aber bewegte Geschichte des Täufertums im Kanton Zürich mit Dokumenten aus dem eigenen Bestand und anderen Institutionen. Sie findet aus Anlass des 500. Geburtstags der ersten Erwachsenentaufe in Zürich statt (21.1.1525).

Regelmässig gibt es zusätzlich zur Ausstellung täufergeschichtliche Stadtführungen.



**Ausstellung: «Hallyu! The Korean Wave»**

*Hallyu! The Korean Wave* zeigt die pulsierende und vielfältige Populärkultur Südkoreas. Seit seiner Entstehung in den späten 1990er Jahren verbreitet sich das Phänomen *hallyu* – übersetzt «die koreanische Welle» – in alle Ecken der Welt. Die Ausstellung beleuchtet sowohl die Entstehungsgeschichte von *hallyu* und ihre Verbindungen mit der traditionellen Kunst Koreas als auch ihren weltweiten Einfluss auf Popkultur, Kino, Mode oder Medienkunst. Museum Rietberg

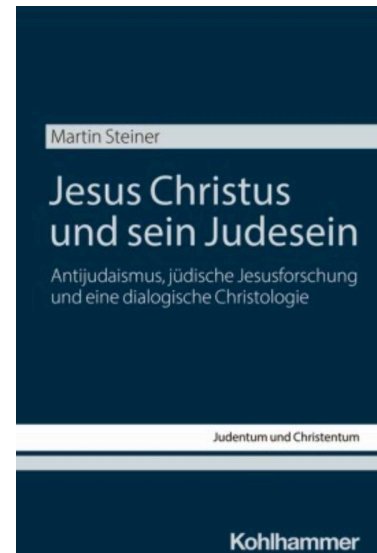
## LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

**Sendung: Ahnenkult auf Sulawesi**

Die Toraja leben im Hochland der indonesischen Insel Sulawesi. Die Mehrheit der Menschen ist christlich, doch werden Traditionen weiterhin gepflegt. So auch der berühmte Ahnenkult, der eine teure und aufwändige Beerdigung verlangt, die manchmal erst Jahrzehnte nach dem Tod durchgeführt wird. SRF Sternstunde Religion

**Buch: Jesus Christus und sein Jüdesein – Antijudaismus, jüdische Jesusforschung und eine dialogische Christologie**

Die Bedeutung der jüdischen Jesusforschung für eine antisemitismussensible Christologie und die Frage, wie die Beschäftigung mit Jesu jüdischer Identität das Verhältnis von Christentum und Judentum verändert, bilden die Kernpunkte des Bandes. Ein erster Schwerpunkt liegt auf der Konferenz von Seelisberg (1947), die eine neue christliche Sicht auf das Jüdesein Jesu erarbeitete und die Theologie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts prägte. Darauf folgt eine Analyse der Werke von Joseph Klausner, Schalom Ben-Chorin und David Flusser, den "Klassikern" der jüdischen Jesusforschung des 20. Jahrhunderts, sowie deren Relevanz für die (christliche) Theologie. Der letzte Teil skizziert, wie eine antisemitismussensible Christologie Jesu Jüdesein als "wahrer Mensch und wahrer Gott" in der christlichen Bekenntnistradition integrieren kann.



**Podcast: Rassismus an der Uni?! – Von Diskriminierung, Rassismuskritik und Schuldgefühlen**

Ist Rassismus in der Schweiz eine Erfindung der «woken Eliten» oder sind People of Color tatsächlich betroffen? Was kann man tun, wenn man rassistische Aussagen mithört, Mikroaggressionen miterlebt oder sogar selbst – ungewollt – ausübt? [Lea Mägli](#) erzählt von ihren Erfahrungen als Dozentin an der Uni, sie zeigt auf, wo und wie Rassismus auch bei uns eine Rolle spielt. Sie spricht sich für einen differenzierten Rassismusbegriff aus und klärt wie sich andere Diskriminierungsformen davon unterscheiden. Podcast Erleuchtung Garantiert

**Sendung: Konklave – Das letzte Geheimnis**

Der Papst ist tot, ein neuer noch nicht bestimmt. In dieser Zwischenzeit, der Sedisvakanz, findet das Konklave statt. Kardinäle aus der ganzen Welt werden in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan eingeschlossen und wählen so lange, bis ein Mann eine Zweidrittelmehrheit erhält. Und der wird dann Papst. SRF Sternstunde Religion

## VERSCHIEDENES

**Konferenz: Power of Dialogue and Partnership – 11.–15. Juni in Kuching, Malaysia**

Die IALRW – International Association of Liberal Religious Women – ist die erste interreligiöse Dachorganisation von Frauen (seit 1910) und feiert ihr 115-jähriges Bestehen. Sie lädt interessierte, ähnlich gesinnte Frauen jeglicher Nationalität und Religionszugehörigkeit nach Kuching, Sarawak (Malaysia) ein. Weitere Auskünfte bei Pfr. Dr. Esther R. Suter, Präsidentin IALRW und SIW – Swiss Interfaith Women ([dr.estherrsuter@bluewin.ch](mailto:dr.estherrsuter@bluewin.ch)). Um Anmeldung wird gebeten, Kenntnisse der englischen Sprache sind eine Voraussetzung.





---

## INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwendet. Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «Newsletter abmelden» an: [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch).  
Teilen Sie uns Ihre Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote zur Publikation im Newsletter mit. Hinweise werden erbeten an [newsletter@iras-cotis.ch](mailto:newsletter@iras-cotis.ch).  
Redaktionsteam: Samira Spohn und Katja Joho.

---

[Austragen](#) | [Abonnement verwalten](#)

IRAS COTIS, Pfingstweidstrasse 28, 8005 Zürich